

und Grabsteine ausgezeichnet. Inmitten des Marktes ein wenig erhöht, mit malerischer Einfriedung (Fig. 261 und 262).

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten; Umfriedungsmauer.

Äußeres. Äußeres: Gelbgefärbelter Bruchsteinbau, Strebepfeiler und Fenster mit Hausteineinfassung. Umlaufender, profilierter Steinsockel, der, dem gegen W. stark ansteigenden Terrain entsprechend, mehrmals gegen W. gestuft ist.

Langhaus. Langhaus: W. Hohe Giebelmauer, halb abgewalmt. Gegen N. und S. übereck gestellter Strebepfeiler mit zwei Wasserschlägen und Steinpultdach. Der mittlere Teil der Mauer etwas zurücktretend, die Wand darüber in gleicher Flucht mit den Seitenteilen, auf drei von ungleichen Konsolen gestützten Rundbogen

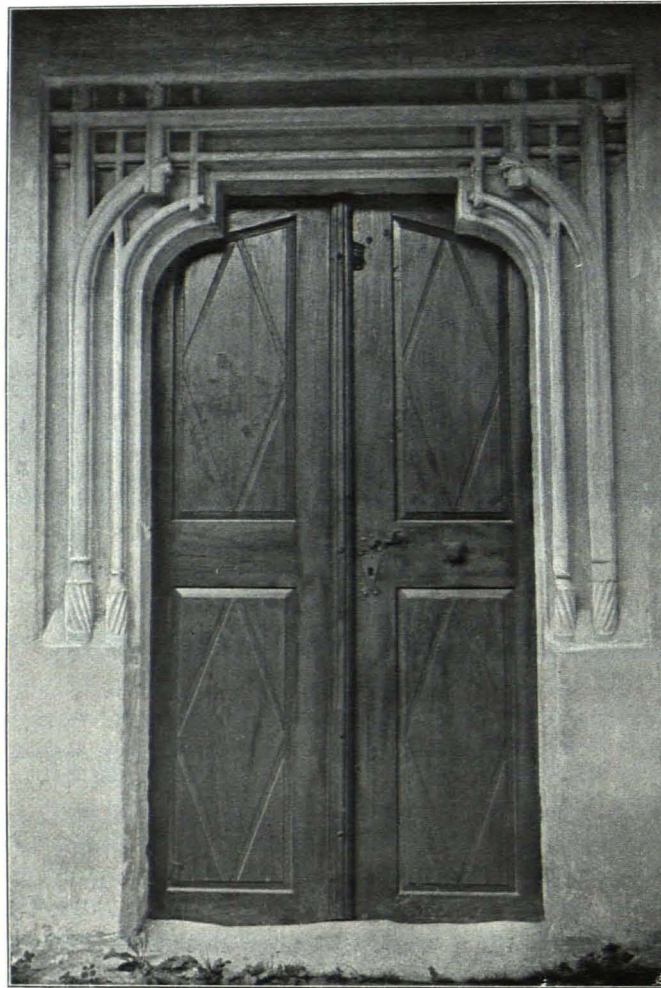


Fig. 263 Weiten, Pfarrkirche, nördliche Seitentür (S. 228)

stehend. Im nördlichen Teil ein zum Teil vermauertes, zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Fischblasenmaßwerk; im südlichen ein rundes mit Vierpaßmaßwerk. In der Mitte Rundbogenfenster in die Bogen eingesetzt; im Giebel ein neueres Fenster mit Keilsteinen und Eckbändern zwischen zwei ovalen Luken, ferner einige kleine Luken. — S. Vier vom Sockel mitumlaufene Strebepfeiler wie im W.; im westlichen Felde niedriges, zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Drei- und Vierpaßmaßwerk; drei hohe, zweiteilige Spitzbogenfenster mit verschiedenem Maßwerk. Unter dem westlichen überdachte, spitzbogige Eingangstür mit reicher, zum Teil birnförmiger, verschnittener Verstärkung über gedrehten Sockeln. — N. Drei Strebepfeiler wie im S. Ein dreiteiliges und ein zweiteiliges Fenster mit reichem Maßwerke. Tür mit flachem Kleeblattbogenabschlusse, mit reicher, verschnittener Verstärkung, die Mittelstäbe über gedrehten Sockeln (Fig. 263). — O. Gerade abschließend, zum Teil durch den Chor verbaut, über dessen Dach wenig emporgend. Ziegelsatteldach.

Fig. 263.